

Leiden im Schauspiellabor

THEATER „Next!“ entlarvt die Unerbittlichkeit der Castingshows

Von
Maximilian Jäger

MAINZ. Talent zählt auf der Bühne nicht. Diese Erkenntnis überschattet, einmal ins Spiel gekommen, das gesamte Theaterstück „Next!“ von Lynn Rosen, das jetzt auf der Mainzer Showbühne zu sehen war. Das Stück handelt von der Zerbrechlichkeit ehrgeiziger Schauspielanfänger in der harten Welt der Castingshows. Während Profis ihre Schwächen kaschieren und in fremde Rollen schlüpfen können, schimmern hier schon die manchmal peinlichen Persönlichkeiten der Berufsanfänger unheilvoll durch.

Das Stück ist eine Parodie auf Schauspielbetrieb und Schauspielerausbildung. Die Handlung erzählt von einem Theatercasting für das fiktive Stück „Miezi, die zahnlose Naschkatze“. Die sieben mittelmäßig talen-

tierten Bewerber sind hilflos dem Urteil eines zynischen Regisseurs ausgeliefert. Jeder von ihnen versucht auf andere Weise mit der Stresssituation fertig zu werden. Lynn Rosen beobachtet dabei psychologisch präzise die Klischees der Castingwelt.

Da ist zum Beispiel die emotional abhängige Gerti (Kim Wissenbach), die sich naiv gegen die Autorität des Regisseurs stellt und prompt rausfliegt. Daneben die quirlige, aber verbitterte Rosi, die immer Angst hat, etwas zu verpassen, charmant gespielt von Isabel Marquardt. Eine Dreifachrolle übernahm die burschikose Floria Zahn, deren Bandbreite von Pizzabote bis Musicalsängerin reicht. Besonders überzeugend spielte Matthias Neumann den verpeilten und verletzlichen Künstlertypen Danny.

Regisseur Tobias Gramowski ist ebenfalls Leiter des „Schauspiellabors“, in dem er die sieben semiprofessionellen

Schauspieler in deren Freizeit unterrichtet hat. Es kann sich durchaus sehen lassen, wohin Gramowski die junge Truppe in dem einen Jahr als Leiter gebracht hat, auch wenn durchaus noch Raum für künstlerische Entwicklung besteht. Die Mimen rekrutieren sich aus der Showtanzgruppe „Star Generation“ der Tanzschule Manfred S.

Regisseur Gramowski möchte Erfahrungen, die er selbst als Schauspieler gesammelt hat, ambitionierten „Lehrlingen“ weitergeben, die Ideen und Träume haben, aber nicht wissen, wie sie auf die Bühne zu bringen sind. Er baut auf die Intuition der Schauspieler und verlangt Auffassungsgabe. „Die sind spontan, die haben Feeling“, lobt er die sieben Aufführenden.



Bei „Next!“ träumen Schauspielanfänger von der großen Karriere – doch schnell werden Unzulänglichkeiten entlarvt. Foto: hzbz/Schäfer